

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 11.03.2021**

| | | |
|----------------|---|--|
| Nr. 279 | Christian Bachmann FW Dez. V z.w.V. | <p>In vielen Beschlüssen zur Umsetzung der Verkehrswende in Wiesbaden werden auch immer wieder Parkmöglichkeiten aus dem öffentlichen Straßenraum umgewandelt in Umweltpuren und/oder Fahrradwege.</p> <p>Im Zuge dieses Wegfalls von Parkmöglichkeiten frage ich daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Parkplätze wurden im Jahr 2020 aus dem öffentlichen Straßenraum entfernt? 2. Wie viele Fahrzeugabmeldungen sind in den betroffenen Gebieten innerhalb des gleichen Zeitraums zu verzeichnen? |
| Nr. 282 | Konny Küpper Bündnis 90/Die Grünen Dez. IV z.w.V. | <p>Am 19.11.20 informierte Herr M. Dirting Magistrat und Fraktionen über ein Schreiben des Verteidigungsministeriums vom 02.11.20. Darin wird u.a. darauf verwiesen, dass die US-Army derzeit ihre Stationierungsplanung überarbeitet. Ohne aktuelle Daten zum künftigen Flugbetrieb der Airbase Erbenheim fehlt jedoch die Grundlage für die von der SEG in Aussicht gestellte Fluglärmstudie zum Entwicklungsvorhaben Ostfeld.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kann ohne belastbare Datengrundlage für eine Fluglärmstudie die rechtlich vorgegebene zügige Durchführung des Entwicklungsvorhabens Ostfeld innerhalb eines absehbaren Zeitraums nach BauGB § 165 (Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen) gewährleistet werden? 2. Mit Beschluss vom Dez. 19 wurde die Vorlage einer Vereinbarung mit der US Army zur Verlegung der Sichtflugrouten vor Vorlage der Satzung der SEM gefordert. Diese liegt bis jetzt nicht vor. Ist mit dieser überhaupt noch zu rechnen? Gibt es eine verbindliche zeitliche Vereinbarung hierzu? |

| | | |
|-----------------------|--|--|
| <p>Nr. 283</p> | <p>Dorothea Angor Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Dez. VI z.w.V.</p> | <p>Die Corona Pandemie stellt derzeit eine große Herausforderung an die Integrationsbemühungen für Flüchtlinge, da viele Integrationsangebote von Präsenzangeboten abhängig sind.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie stellt die Landeshauptstadt Wiesbaden unter Coronabedingungen sicher, dass das Angebot zum verpflichtenden Deutschunterricht für Geflüchtete weiterhin aufrechterhalten werden kann? 2. Welche Organisationen bzw. Träger bieten derzeit Deutschkurse für Geflüchtete an? 3. Welchen Einschränkungen unterliegen die Angebote derzeit? 4. Gibt es bereits Ausweichangebote, wie etwa Onlinekurse, um die Teilnahme von Geflüchteten an Integrationskursen sicherzustellen? |
| <p>Nr. 286</p> | <p>Dr. G. Uebersohn SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Trotz einer Verbesserung der ÖPNV-Anbindung durch die Einrichtung einer Busschleife durch das Gewerbegebiet im Jahr 2012, wurde nach Angaben der ansässigen Unternehmen im Max-Planck-Park in Delkenheim aus der Studie (2014) „Industriestandort Wiesbaden stärken“ der starke Wunsch geäußert, die Fahrtzeiten vom Zentrum aus zu verkürzen und die Taktungen signifikant zu erhöhen. Insbesondere Teilzeitbeschäftigte und Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter müssen mit dem PKW pendeln, da die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln keine Option für sie ist.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche weiteren Verbesserungen der ÖPNV-Anbindung wurden seit 2014 initiiert? 2. Gab es seitdem weitere Gespräche mit den betroffenen Unternehmen und wie wurden bzw. werden die Anregungen umgesetzt? |
| <p>Nr. 287</p> | <p>Gabriele Enders FDP</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Immer mehr Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich über „Rad-Rambos“, die trotz parallel verlaufender Radschutzstreifen die Bürgersteige befahren und rote Ampeln sowie Vorfahrtsregelungen ignorieren. Auch Radfahrerinnen und Radfahrer unterliegen jedoch den allgemeinen Straßenverkehrsregeln. Eine Sanktionierung von Fehlverhalten durch die kommunalen Ordnungsbehörden ist möglich und erscheint angezeigt.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Ordnungswidrigkeiten von Radfahrerinnen und Radfahrern wurden in den Jahren 2019 und 2020 durch Ordnungsbehörden der LHW geahndet? 2. Wie hoch war dabei das Aufkommen der Verwarnungsgelder? |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| <p>Nr. 288</p> | <p>Joachim Tobschall SPD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Die Eindämmung der Verbreitung des SARS-Cov2-Virus bestimmt mittlerweile seit über einem Jahr unseren Alltag. Nun sorgen mutierte Varianten des Virus für Unruhe in der Bevölkerung, denn sie sind teilweise noch ansteckender als die bisher bekannte Form. Verschiedene Varianten sind mittlerweile auch in Hessen nachgewiesen worden. Aus Wissenschaftskreisen wurde Kritik laut, dass die späte Entdeckung von Mutationen in Deutschland damit zusammenhänge, dass hier in den Laboren zu selten die Sequenzierung der Virusproben stattfindet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es in Wiesbaden eine institutionalisierte Stelle, welche regelmäßig Proben des Corona-virus sequenziert? 2. Wenn dies nicht der Fall ist, gibt es Pläne eine Teststelle zu diesem Zweck einzurichten? 3. Wurden in Wiesbaden bereits Virusmutationen nachgewiesen? 4. Ist die Stadt Wiesbaden auf eine Ausbreitung der ansteckenderen Variante B117 oder anderer Mutationen des Virus vorbereitet? 5. Welche Maßnahmen sind in diesem Fall geplant? |
| <p>Nr. 289</p> | <p>G. Schuchalter- Eicke Grüne</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>In einem Bericht am 22.12.20 wurde über die analoge Arbeit der Gesundheitsämter in der Pandemie und über die Software „Sormas“ berichtet, die ein schnelleres und effizienteres Arbeiten ermöglicht. Sie wurde speziell zu dem Zweck der zügigen Kontaktnachverfolgung, Quarantäneüberwachung, Erfassung Infizierter etc. v. Helmholtz-Zentrum entwickelt. Sie wurde bereits in Nigeria zur Eindämmung von Ebola eingesetzt. Es hieß, in Hessen würden 4 Gesundheitsämter damit arbeiten, weitere 4 träfen Vorbereitungen zur Einführung. Wiesbaden allerdings gehört nicht dazu.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wird zur Überwachung Software eingesetzt, wenn ja welche, wenn nein, warum nicht? 2) Stimmt es, dass in Wiesbaden bisher nicht mit Sormas gearbeitet wird? Wenn ja, warum nicht? 3) Gibt es Bestrebungen des Gesundheitsamtes Sormas einzuführen? Wenn ja, wann, wenn nein, warum nicht? 4) Wie erfolgt derzeit der Austausch von coronabezogenen Daten zwischen Wiesbaden, dem RKI, anderen Ämtern und Behörden? |
| <p>Nr. 290</p> | | <p>Frage wurde zurückgezogen</p> |
| <p>Nr. 291</p> | <p>Ralf Offermanns AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Am 26. Juni 2019 erfolgte mit Bericht des damaligen Oberbürgermeisters Sven Gerich (auf Basis der Beschluss-Nr.: 0073 des Revisionsausschusses vom 08.05.2019) der letzte Sachstandsbericht zur Nachbesetzung der Leitung des Revisionsamtes. Bislang</p> |

| | | |
|---------|--|--|
| | | <p>ist die Stelle noch immer unbesetzt, der Status des erneuten Bewerbungsprozesses ist nicht ersichtlich.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist der aktuelle Sachstand zum Bewerbungsprozess um die Leitungsstelle des Revisionsamtes? 2. Hat die im Bericht des damaligen Oberbürgermeisters genannte Bewerberin ihre Bewerbung auf die Position nach Ende des Konkurrentenstreitverfahrens aufrechterhalten? 3. Bis wann soll die Stelle spätestens besetzt sein? |
| Nr. 292 | <p>Denis Seldenreich AfD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Befeuert durch eine üppige staatliche Kaufprämie, ist die Nachfrage nach batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich gestiegen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele E-Fahrzeuge wurden in Wiesbaden im vergangenen Jahr neu zugelassen? 2. Wie groß war die Zunahme bei den Neuzulassungen gegenüber den Jahren 2015-2019? 3. Wie viele der neuzugelassenen Fahrzeuge waren Hybrid-Fahrzeuge, wie viele reine E-Fahrzeuge? 4. Wie viele der Neuzulassungen gingen auf Privatleute zurück, wie viele waren gewerblicher Natur? 5. Wie verteilten sich die Neuzulassungen auf die 26 Ortsbezirke? Gab es auffällige Ballungen in einzelnen Stadtteilen? 6. Wie verteilen sich die Neuzulassungen auf die Fahrzeugklassen <i>Kleinwagen, Kompaktwagen, Limousine, SUV</i>? |
| Nr. 293 | <p>Brigitte Forßbohm L&P</p> <p>Dez. V z.w.V.</p> | <p>Immer wieder erreichen uns Klagen von Anwohner*innen der Föhler Straße im Wohngebiet Sauerland über zugeparkte Gehwege und Behinderungen für den Autoverkehr. Dem Vernehmen nach ist diese Situation dadurch entstanden oder verschärft worden, nachdem die GWH, der anliegende Häuser gehören, bisher kostenlose Parkplätze kostenpflichtig gemacht hat.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Welche Möglichkeiten hat der Magistrat, um den fließenden und ruhenden Verkehr in der Föhler Straße zu regeln?</p> <p>Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um das Verkehrschaos im Sauerland zu beenden?</p> |
| Nr. 294 | <p>Jörg Sobek L&P</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> | <p>Sowohl der Ortsbeirat Nordost als auch die Anlieger*innen des Hohenloheplatzes wurden von dem Ansinnen des Ortsvorstehers, die Grünanlage zu erweitern, überrascht. Zwischenzeitlich wurde ein Ortstermin beschlossen, um die Wogen wieder zu glätten.</p> |

| | | |
|---------|---|--|
| | | <p>Weiter offen ist aber seine Einlassung im Wiesbadener Kurier vom 13.01.2021, wonach ihm ein namentlich nicht genannter Spender bereits einen größeren Betrag gegeben habe, um die Ernsthaftigkeit seines Vorhabens zu untermauern. Insgesamt seien über 500.000,- Euro für die Umgestaltung der Grünanlage in Aussicht gestellt worden.</p> <p>Daher frage ich den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. trifft es zu, dass der amtierende Ortsvorsteher von Nordost für den Hohenloheplatz Geld von einem Dritten erhalten hat, 2. falls ja, wie viel, 3. sind Ortsbeiräte zur Annahme von Geldern für Projekte in ihrem Ortsbezirk berechtigt, 4. welche Vorschriften sind bei der Annahme von Zuwendungen für städtische Vorhaben zu beachten, 5. inwieweit sind ggf. Änderungen erforderlich? |
| Nr. 295 | <p>Ingo von Seemen L&P</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Wie viele Betten können derzeit tatsächlich insgesamt an den HSK betrieben werden? Bitte differenzieren nach: Intensivstationen, Haupthaus, Psychiatrie, Kinderklinik, Kinderintensiv, Neonatologie</p> <p>Wie viele Kinderchirurg*innen sind aktuell angestellt und stehen zur Behandlung von Kindern zur Verfügung? Wie genau wird die Versorgung auf Level-1-Niveau sichergestellt?</p> <p>Für die Aufrechterhaltung der Versorgung auf Level-1-Niveau ist eine kinderchirurgische 24h/7 Tage Rufbereitschaft vorgeschrieben. Wurde dies in der Vergangenheit durchgängig erfüllt? Wenn nein, wie oft nicht?</p> <p>Wie viele Kinder mussten aufgrund der geringen Bettenkapazität im Jahr 2020 an andere Kliniken verwiesen werden?</p> |
| Nr. 296 | <p>Konstanze Küpper Grüne</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>Krankenhausabwässer beinhalten Medikamente und Chemikalien, die als Spurenstoffe in den kommunalen Kläranlagen kaum zu entfernen sind. Es ist daher wichtig, sie bereits am Entstehungsort zurückzuhalten. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0523 vom 17.12.2015 zum Antrag der Grünen Fraktion „HSK-Neubau mit gutem ökologischen und energetischen Standard“ wurde daher der Magistrat gebeten, sich gegenüber der HELIOS HSK u. a. für den Einbau einer Reinigungsanlage zur Eliminierung von Arzneimittelrückständen und Röntgen-Kontrastmitteln einzusetzen.</p> <p>Aus dem zugehörigen Magistratsbericht vom 10. Februar 2016 ging hervor, dass die Geschäftsführung der Helios-HSK zum damaligen Zeitpunkt noch keine Aussage zum Bau einer Abwasser-Reinigungsanlage treffen konnte, sondern dies noch prüfen wollte.</p> |

| | | |
|---------|---|--|
| | | <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Ist für den Neubau der Helios-HSK eine solche Abwasser-Reinigungsanlage vorgesehen und falls nein, aus welchen Gründen nicht?</p> |
| Nr. 297 | <p>Hartmut Bohrer L&P</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> | <p>In anderen Städten mit etwa gleicher Größe und Altersstruktur wie Wiesbaden (z. B. Rostock) erhalten Senior*innen Taxigutscheine für die Fahrten zum Impfzentrum. Sie können dort auch schon seit Monaten mit Busfahrkarten Taxi fahren.</p> <p>Wurden solche Maßnahmen vom Magistrat auch für Wiesbaden in Erwägung gezogen, um die älteren Mitbürger*innen zu schützen? Wenn nein: Warum nicht? Ist der Magistrat bereit, entsprechend tätig zu werden?</p> <p>Oder wurden entsprechende Maßnahmen bereits eingeleitet? Wenn ja: welche?</p> <p>Welche besonderen Schutzmaßnahmen für ältere Mitbürger*innen hat die Stadt bisher ergriffen (außerhalb der städt. Pflegeheime)? Welche sind noch geplant?</p> <p>Wie unterstützt die Stadt ältere Mitbürger*innen mit Anrecht auf SGB XI bei der Beantragung von Beförderungshilfen dem Land gegenüber? Welche (unbürokratischen) Hilfen werden schon angeboten bzw. sind geplant?</p> |
| Nr. 298 | <p>Mechthilde Coignè L&P</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p> | <p>Ein Hindernis für die geplante Bebauung des Ostfeldes am Fort Biehler in Mainz-Kastel sind bekanntlich die Flugrouten der am europäischen Hauptquartier der US Army stationierten Helikopter. Der Presse war zu entnehmen, dass das "Afrika-Corps" der US-Armee mit dem europäischen Hauptquartier zusammengeführt und die Anzahl der in Erbenheim stationierten Helikopter erheblich aufgestockt werden wird.</p> <p>Wie weit ist die vom Magistrat in Aussicht gestellte Verlegung der Helikopterflüge über Fort Biehler bzw. dem Ostfeld gediehen? Welche Bereiche würden durch die neuen Flugrouten tangiert? Ist mit zusätzlichen Flügen über Biebrich und speziell dem Gefahrstoff-Standort Infraser-Gelände zu rechnen? Was bedeutet dies für das bereits jetzt laut eines von der Stadt beauftragten Gutachtens "an der oberen Akzeptanzlinie" liegende Absturzrisiko über dem Infraser-Gelände? An welche Maßnahmen zur Risikoreduktion ist gedacht?</p> |